**Gottesdeenst in mehr Spraken, Hippolitkark Amelinghausen, 16. Juli 2017**

**Predigt to 1. Mose 12,1-4a, Prädikant Hartmut Schulz**

Dee Gnood von uns Herr Jesus Christus, dee Leev von uns Herrgodd und dat tosomwesen mit de Hillige Geist wääs bi uns aal. Omen.

Leeve Gemeen,

Wo feele Lüüd sünd von Dooch ünnewengs. Ick meen nu nich dee, dee in Urlaub föörn doot, ode tou Besöök sünd.

Ne, ick meen dee, dee Hus un Hoff velooten doot. Dee aalns hinne sick lott. Dee watt gans Nees anfangen doot.

Un datt is nich nur hüüt so. Datt hät datt schon jümme geebn, too aaln Tiedn.

In uns Prädichttext häwt wee dorvun schon hört. Bi Mose is datt schon upschreem woorn.

Ok vun Abram waard us datt vetellt. Und ok dee Israelis sünd vööle Johr in dee Wüste ünnewengs west. Datt sünd nur Bispeele ut de Bibel. Ümme wedde käm datt fär, datt Lüüd eer Heimot velooten doot, too aaln Tiedn. Dat gaat bit hüt so.

Owe man fröcht sick doch: Worüm loot nu Lüüd aalns hinne sick? Worüm nähmt see datt up sick?

Dor giwt datt vööle Grünn ver. Toom eenen sünd hütichs Doog veele Lüüd in de ganse Welt up de Flucht. Bi jüm tou Hus, dor is Krich. See mööt Angst um eehr Läwen häm. Ode see häwt nich noou too äten. Dorvon hört wee bald jeden Dach in dee Norichten. Datt is leech nou!

Owä datt hät datt ok all bi uns gäwen. Domols sünd Veele noo Ameriko und Australien utwandert. See sünd nich freewillich goon. Dee Not hät see dräm´n.

Hüütich Doochs mookt sick ok vun us hier wedde Lüüd upn Wech. See häwt owe anne Orsoock. Se wüüt mol watt Neeies afleewen. Wee sächt to seem ok “Utstiigers”. See sünd neeschierich, wi sick datt woanners läwen lött. See häwt Dräums, dee see utlewen wütt. Owe ümme wedde hört man ok, datt see dorbi up de nääs fallt un wedde trüch koomt.

Ganz anners wäär datt di Abram. Hee is losgohn, weil uns Herrgodd eem roopen hät. Dorüm hät hee sich upen Wech mookt.

Wii wäit nu nich, up watt von een Oort un Wiies us Herrgodd too emm schnackt hätt. Viilicht ist datt in een Droom wäst. Kann owee ok ganz anners toodroogn häm. Us Herrgodd hät je fööle Weech too us too schnacken. Ick meen, doröwee bruckt wii uns dee Kopp nicht to tweibrääcken. Wenn datt wichtich wäst har, har datt siche vun Mose upschreem woorn.

Owe trotzdeem, ick mutt ganz eehrlich säägn. Ick bewunner Abram för sin Goddvetruun. Hee wöör sick ganz gewiss, datt us Herrgodd to eem schnackt har und hee wöör sick siche, datt datt ok good för eem wör.

Denkt wii mol doran: Hee wöör öller as ick datt jetzt bin. In düsse Öller witt wii doch so lngsom too Rauh koom.

Owe bi Abram süd datt anners ut. Hee mockt sick upen Wech, nur weil us Herrgodd eem roopen dää.

Doorbi haar hee jee keen Not in siine Heimot. Em günn datt gout! - Hee wär rieck.

Owe doch gaht hee los. Dorbi weet hee nich, watt up eem tookummt, un worup hee sick inlooten daat.

Denn domols wör dat je een schwore Wech. Datt gäw domols noch keene gouen Strooten.

Un denn hat he je aalns mit nohm, watt hee har. Sin gansed Veeitüch. Datt möss toosomholn warn. Doför möss Fudde un Wodde söcht warn. – Dortou wärn een huupen Lüd nödich. Dee müssen ok waat to äten und too drinken hem.

Düsse ganzen Stropootsen nöhm Abram up sick. Uns Herrgodd har eem roopen un datt aleen tell bi em. Hee glöw doran, datt us Herrgodd emm een neeied, goode Land wiesen dä, datt uns Herrgodd emm brucken dä.

Und datt kümmt noch leege. Abram haar je keene Kinner. Un hee wäär doch mit siine Sarah all in datt Ölle, wo see keeine Kinner mehr kriegen künn. Datt güng Biologisch gor nich mehr. Föör ween schöll hee sick also upen Wech in een neeided Land moocken? So wörn wii us doch frogn.

Un denn heeit datt noch, us Herrgodd woll eem too een groode Volk moocken. Wi schöll datt woll angohn? So haan wii us doch froocht.

Eene Antwort find wee bi us Herr Jesus Christus. He hätt jümme wedde secht: Bi us Herrgodd is nix unmöglich. Hee kann aals. Und doröwe künnt wii us doch nur wunnern und baff wesen.

Datt is genau so, as wii datt in Evangelium hört häwt. Petrus hätt de vööln Fisch up Jesus sin Anroon fungn. He süülms meen, wenn see de ganse Nacht nix fungen han, denn wäär datt doch an Dach gans umsüüs.

Owe datt käum anners. De Netze wärn full. Datt wör je ok watt, watt normolewies nich angoon künn. Un dütt Wunne kääm ok vun us herrgodd.

Denn Jesus Christus hätt bi aal sine Wunne jümme too sin Voode beet. Us Herr Jesus Christus hat vööle Lüüd wedde gesund mookt.

Lüüd, de nich mehr kieckn könn, könn mit eenmol wedder seen, dee loom wärn könn mit eenmol wedde loopen. He hätt Dämonen utdrämm.

Un jümme hät hee sine Ogen ton Häven uphobn. He hät lickes wüsst, aleen könn he datt nich! Datt künn nur siin Vode, us Herrgodd. Hee hät wüsst, sin Voode künn aals.

Ok dee Apostel häwt datt liecke oftmools afflewt.

Un watt us Herrgodd aalns künn, datt wies sick ok bi Abram. He hätt noch een Jung kräägn. Sarah wäär no uns Vörstellungen veel tou old toom Kinnekriegn und doch hät see noch mit Isaak too liiegn koom.

So is us Herrgodd. Watt hee tooseegn data, datt hoolt he ok. Datt is ganz gewiss! Datt künnt wi öweall in de Bibel nohläsen. Dorup künnt ei uns veloot´n.

Und dat gooe doran is. Datt hat ok hütt noch Gültichkeit. Ok hütichsdoochs künnt wi uns dorup velooten, datt uns Herrgodd uns ümme bistaad.

Ümme wedde hört man von Lüüd vetelln, dee in dulle Veleegenheit west sünd, dee nich mehr so recht wüssen, wie datt widegohn schöll. Und denn häwt see uns Herrn Jesus Christus um Hülp roopen. Un up eenmol wies sick dor een Licht in dee Düsterniss und datt güng wiide.

Ick bin mi gewiss, dor hätt uns Herrgodd siine Hand in Spöl. Denn Jesus Christus hat uns toosecht: Wenn wii emm um Hülp roopen doot, lecht he bii sin Vode in Häwen een goed Word fär uns in und denn kriecht wi ok Hülp. Owe dee kann anners utseen, aas wee uns datt dacht häwt.

Dorvun bin ick öwetüücht, datt uns Herrgodd uns biistaat. Datt häw ick sülmst all oftmols afflewt.

Uns Herrgodd is ümme bi us, wenn wi upn Wech sünd. Und datt is nich nur, wenn wi up de Stroot ünnewengs sünd.

Vööle sünd ok up Wech in Gloobn. See sünd dorbi, den Wech too Jesus Christus und to uns Herrgodd to finnen.

Alleen gaat datt nich! Datt weet ok us Herrgodd. Dorum is ok up düsse Wech us Herrgodd bi dee Seückende.

“Wenn jü mi von gansen Haaten seücken doot, den will ick mi finnen looten“. So hat us Herrgodd datt därch den Propheten Jeremia too us secht.

Datt bedüüd doch, dee Wech too Godd mut nich eeist meusoom söcht waarn. Uns Herrgodd sülmst wiiest de Wech.

Un wenn man datt so richtich nähm daat, sünd wii doch aal upn Wech. Us Herrgodd wiiest ok uns de richtigen Wech. Hee staat uns ümme wedder bi.

Genau so, wie hee ok Abram up sine Reis bistohn hät, so staat hee ok us bi.

Ick käw to Anfang secht, ick bewunne abram för siin Glooben. Nöömt wee uns datt doch tom Vörbild. Glöwt wee doran, datt uns Herrgodd und Uns Herr Jesus Christus ümme fär uns dor is. Goot ok wii uns Weech mit uns Herrgodd und mit uns Herrn Jesus Christus.

Mit düsse Gedanken künnt wee doch ganz tofreen in den Sünndach gohn. Datt wünsch ik uns aaln.